



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1924

39 (24.1.1924) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-213567](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-213567)

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

Bezugpreise: In Mannheim und Umgebung vom 1. bis 31. Januar 1924: 30 Goldpf. Die monatliche Ausgabe beträgt 90 Goldpf. ...

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung von eine halbe ...

Beilagen: Der Sport vom Sonntag — Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung und Mannheimer Musik-Zeitung

Der erste Kabinettsrat in London

Vervollständigung des Kabinetts

Nach einer ergänzenden Meldung wird im neuen Kabinettsrat ...

Gestern Abend fand der erste Kabinettsrat der neuen englischen Regierung statt ...

Über den Kabinettsrat läßt sich der „Vorwärts“, der einstweilen eine Art Offiziosus ...

Nach einer anderen Meldung aus London soll Lord Parmoor auch das Mandat im ...

Die Haltung der Liberalen und Konservativen

Die „Westminster Gazette“ schreibt, Macdonald habe ein ...

„Daily Chronicle“ hat, es sei die Willkür der liberalen Partei ...

Die Beratungen der Sachverständigen

Auch der zweite Ausschuss fährt nach Berlin

Der von Dr. Kenna geleitete zweite Sachverständigenausschuss ...

Die Berliner Blätter melden noch über die Dienstaufstellung des ...

Über den Besuch des ersten Sachverständigenausschusses ...

Schwab über seine deutschen Eindrücke

Berlin, 24. Jan. (Von unv. Berliner Büro.) Der amerikanische ...

Nach einer anderen Darstellung will Herr Schwab noch seiner ...

Nach einer anderen Darstellung des Berliner Lokalzeitlers soll ...

Die „Times“ erklärt, von der Haltung der Konföderation ...

Auch „Daily Express“ erklärt sich bereit, der neuen Regierung ...

Ein neutrales Urteil

Die „Neue Zürcher Zeitung“ schreibt über das neue englische ...

Der Verkehrsstreik

Nach einer Reuter-Meldung zieht der englische Eisenbahnstreik ...

Deutschland und Jugoslawien

Wie die „Post“ aus Belgrad meldet, überreichte Minister ...

Der Anschlag auf Cececi

Berlin, 24. Jan. (Von unv. Berliner Büro.) Die ...

Der Abbau bei den Reichsministerien

Im Sparauschuss des Reichstages wurde gestern beschlossen, die ...

Die „Post“ berichtet, daß die Reichsministerien sich in ihrer ...

Der Reichstag und das deutsche Schicksal

Von Richard Baß

Eine Woche in den letzten Wochen mochte es scheinen, als ob ...

Es ist ja gar kein Zweifel, ist, soweit wir leben, ernstlich auch ...

Dr. Wirth hat, als er sich ins Horn blies, für diese deutschen ...

Dr. Wirth ist ob seines Sammetstrümpfes lebhaft gelacht und ...

Schmerer meint, daß auch ein großer Teil der deutschen ...

Sich zu lesen: „Unser Schicksalbuch ist nicht die Weimarer Verfassung, sondern der Versailles-Vertrag.“

Separatistische „Sanktionen“

Obwohl die Wählerblätter 1. Jt. nicht erschienen, haben die Separatisten die Wahlgeschäfte...

Der Stadtrat von Frankenthal hat die Bezahlung der der Stadt von den Separatisten auferlegten Geldstrafe...

Meuterei in Ludwigshafen

Für die immer weiter um sich greifende Ferküttung innerhalb der separatistischen Reihen...

Rheinlandskommission und Separatisten

Der Brüsseler Korrespondent des „Temps“ meldet, dem künftigen Oberkommissar in Koblenz seien Richtlinien mitgeteilt worden...

Belgien und die Separatisten

Wie der „Temps“ aus Brüssel meldet, wurde der belgische Kommissar in der Rheinlandskommission...

Die Französisierung Elzass-Lothringens. Die Kammer hat einen Gesetzentwurf angenommen...

Die Geschichte des Jahres 1923 in Briefmarken

Die Erörterung der Briefmarkenkammer, wenn er die Neuerkennungen eines Jahres überblickt...

Nach im übrigen wird Deutschland gerade mit den Markenbränden des verflochtenen Jahres...

Abgesehen von Deutschland hat die Briefmarken auf dem ganzen Erdkreis auch im verflochtenen Jahre eine wesentliche Rolle gespielt...

Zum Tode Lenins

Die Leiche Lenins wird, wie verlautet, unter der Obhut des Leichenbestatters...

Die Wahl eines Nachfolgers für Lenin wird erst auf dem bevorstehenden Kongress der Sowjetunion stattfinden...

An einer an alle Werksleute gerichteten Bekanntmachung des Zentralkomitees der russischen Kommunistischen Partei...

Die gesamte Londoner Presse

veröffentlicht Bilder und Lebensbeschreibungen Lenins und nimmt in Vorworten zu dessen Ableben Stellung...

Folgen des Frankensurzes

Wie die „Berliner“ mitteilt, sind die jetzt für die bevorstehende Finanzdebatte in der Kammer 24 Redner eingeschrieben...

In Paris kam es auf dem Marktplatz zu großen Teuerungsurhebungen. Vertreter der Beamtenpolitik traten als Redner auf...

Deutsches Reich

Rhein- und Ruhrfragen vor dem Reichskabinett

Berlin, 24. Jan. Das Reichskabinett wird in den nächsten Tagen, voraussichtlich am Samstag...

[7] Berlin, 24. Jan. (Von unv. Berl. Büro.) Nach einer Meldung des „S. L.“ aus Rom haben in der Nacht zum 23. Januar Diederichs und die Kämpfer der deutschen Volkspartei...

Die Spaltung in der Sozialdemokratie

Auch in Thüringen ist es nunmehr zur Scheidung innerhalb der Sozialdemokratie gekommen...

Kleine politische Mitteilungen

- * Aufgehobener Haftbefehl. Der Haftbefehl gegen den in Untersuchungshaft befindlichen thüringischen Minister des Innern Hermann Aßmann...
* Schmeben gegen den Döberland. Am schweidischen Reichstag wurde in beiden Kammern der Antrag eingebracht...
* Besuch in Paris. Nach dem „Journal des Debats“...
* Die Frage des „Dirmuiden“ gestanden. Nach Meldungen aus Rom...

Badische Politik

Demokratische Selbstkritik

Aus Karlsruhe wird uns gemeldet: In der „Neuen Badischen Landeszeitung“ hat sich ein Karlsruher...

Die Schlussbemerkung des Berichterstatters der „Neuen Badischen“ ist nun nur verfehlt, wohl der Anfang der Satire...

Letzte Meldungen

Umwandlung der Porzellanmanufaktur in eine A.-G. Berlin, 24. Jan. (Von unv. Berl. Büro.) Die Porzellanmanufaktur...

[7] Berlin, 24. Jan. (Von unv. Berl. Büro.) Der Berliner Versteigerer hat sich seinem Ende. In einer Versammlung der Berliner Versteigerer wurde gestern das Angebot...

forstliches Postwesen. Sie wurde ausgegeben in Stücken von 10, 20 und 50 Cent. Am 1. Mai hatte Russland eine Erinnerungsmarke...

Kunst und Wissenschaft

Unfall des langjährigen Leibarztes Hoffmann von Kaiserleiden. Die Reichspräsidenten durch den Vandalen in Döcker am Grabe des Dichters in Torvé einen Krug mit einer Scherbe...

hiden, daß der Wunsch und die Sehnsucht Ihres Vaters, sein Land der Deutschen möchte von allen Deutschen einheitlich geungen werden, jetzt erfüllt ist. Ein weiterer deutscher Wissenschaftler am Rhein. Das Institut für geschichtliche Landeskunde der Rheinlande...

Städtische Nachrichten

Nachdenkliches zur Januar-Miete

Der Mannheimer Mieterausch hat, so wird uns aus dem...

Auf Kosten des verarmten Mittelstandes, der vielleicht so...

Der durchschnittliche Ertrag eines Hauses vor dem Krieg...

Die letzte Januar-Miete steht ungefähr im Verhältnis...

Mit beinahe absoluter Sicherheit kann weiterhin schon heute...

Wer heute bei einer Lebensversicherungs-Anstalt seiner...

Hausarbeitsoberer römische Kaiserzeit ist, stammt aus...

Hochschulnachrichten. Prof. Paul Kantor, der hervor...

Die Disziplinarkammer der Universität Jena hat den...

ist kaum anzunehmen; das offene Bekenntnis dieser harten Wirk...

Der beste Prüfling über die Einstellung der politischen Parteien...

Institut für praktische Textilforschung in Mannheim

Wiederholt ist schon in der Presse darauf hingewiesen worden...

Das Institut arbeitet in neun Abteilungen wissenschaftliches...

Die Aufnahmehaltung des Rostkrankeforters und seiner...

allgemein die Musik, weiteren Kreisen durch Opern- und...

Der Mediziner Professor Dr. A. R. Grote von der...

Der Professor der alttestamentlichen Literatur an der...

Literatur

Gemeinschaftsbücher und Jugendbewegung. Der Verlag...

* Ausgestellt ist im Schaufenster unseres Geschäftshauses...

* Ernannt wurden die Notennote Robert Lingerer...

* Verlegt wurde Volkswirtschaftler Hans Schröder...

* In den Ruhestand. Nach 30jähriger Dienstzeit ist der...

* Schlafwagenverbindung nach der Schweiz. Wie die...

* Die Reichsinduzier für die Lebenshaltungskosten...

* Besserung der Milchverfälschung. Der Leiter des...

* Die Kälte hat zugenommen. Heute früh wurden am...

* Gefährliche Gasrohrbrüche. Unter der Einwirkung...

* Gefährliche Gasrohrbrüche. Unter der Einwirkung...

Vereinsnachrichten

* Gründung einer Radio-technischen Gesellschaft. Nach...

* Der Badische Konditorverband hält vom 10. bis 14....

Scharlachberg Meisterbrand raffis-feurig-sehr pikant

Handelsblatt des Mannheimer General-Anzeiger

Der neue russische Zolltarifentwurf

Zollschutz nur für lebensfähige Industrien. — Zahlreiche Zollermäßigungen

Der Entwurf eines neuen Einfuhrzolltarifs für den Handelsverkehr für die russisch-europäische Grenze unterscheidet sich wesentlich von dem in Kraft stehenden Tarif vom Februar 1922. Der alte Zolltarif war in seinen Grundzügen protektionistisch und war bestrebt, die russische Industrie in ihrem Wiederaufbau zu fördern. Der neue Zolltarif ersetzt dieses System durch das System des „vernünftigen Protektionismus“, d. h. es werden nur diejenigen Industriezweige geschützt werden, deren Produktionskosten die in anderen Ländern üblichen nicht übersteigen. Diejenigen Industriezweige, welche sich in Rußland als lebensfähig erweisen, werden nicht geschützt. Als charakteristisches Beispiel für die Tendenz des neuen Zolltarifs gilt die Zollfreiheit der Einfuhr von verschiedenen Fabrikmaschinen und Ausrüstungsgegenständen, welche in Rußland nicht erzeugt werden, die im alten Zolltarif ebenso belastet waren, wie die Maschinen russischer Herkunft.

Der neue Zolltarif verzichtet auf Finanzaufgaben, insbesondere Zölle auf Industrierohstoffe, Produktionsmittel, von der Erzeugung ausgehend, daß eine Vermehrung von Staatseinnahmen durch die Besteuerung von Verbrauchsartikeln eine unerwünschte Verleerung des Volkslebens mit sich bringen. Weiter wird die zollfreie Einfuhr von Rohhäuten, Kork, Reismehl, chemischen Rohstoffen, Erzen usw. zugelassen. Die bedeutendsten Änderungen wurden in den Gruppen der chemischen und Metallwaren vorgenommen. In der Gruppe der chemischen Waren sind die Zölle für alle Produkte, zu deren Erzeugung Kochsalz verwendet wird, ermäßigt worden. Dies erklärt sich daraus, daß Kochsalz in Rußland zurzeit sehr stark besteuert ist. Die Zölle für Salzsäure, Salznatrium, Chloralkali usw. sind erhöht worden. Im neuen Entwurf werden alle chemisch-pharmazeutischen Produkte, welche in Rußland in genügender Menge und Qualität erzeugt werden, wie z. B. Salizylsäure, Alkaloide, Kampfer, Brom usw. geschützt. Demgegenüber werden die Produkte, welche nicht in Rußland erzeugt werden, wie z. B. Chinin und Jod, zollfrei oder zu ermäßigten Zöllen, eingeführt werden können. Die ziemlich hohen Zölle für fertige Farbstoffe sind unverändert geblieben, die Zölle für Halbfabrikate sind erhöht worden, um Erzeugnisse im Lande ins Leben zu rufen. In der Gruppe der Metallwaren unterscheidet sich der neue Entwurf von dem geltenden Tarif hauptsächlich darin, daß der neue Entwurf den Schutz der Gußeisen- und Kupfererzeugung wieder einführt. Während der Ausarbeitung des Tarifs vom Jahre 1922 lag die russische metallurgische Industrie darnieder und man angenommen hatte, daß Rußland die Einfuhr dieser Fabrikate brauchen wird, so wurde der Zollsatz ungewohnlich niedrig angesetzt. Dementsprechend sind die Sätze für sämtliche Metallwaren erhöht worden. Mit Rücksicht auf die Bedeutung, welche billige landwirtschaftliche Maschinen für die russische Landwirtschaft haben, wird ein Teil von ihnen vollkommen zollfrei und ein anderer Teil zu ermäßigten Zöllen nach Rußland zugelassen. Für die elektrischen Maschinen, die in Rußland selbst hergestellt werden, sind die Zölle erhöht worden, für die Maschinen aber, welche in Rußland nicht produziert werden, wie kleine Motoren im Gewicht bis 3 Pfund, Generatoren mit starker Spannung, Rechenmaschinen usw., sind die Zollsätze ermäßigt worden, um ihre Einfuhr nach Rußland zu erleichtern. Ho.

Die schwierige Lage der Genossenschaftsbanken

Die G.-V. der Hansabank a. G. m. H. in Essen beschloß die Auflösung dieser Genossenschaft und die Umwandlung in eine A.-G. unter dem Namen Rheinisch-Westfälische Hansabank A.-G. Die Begründung des Verwaltungsrates für diese Umwandlung, die wie sich aus den Verhandlungen ergab, auch von einer Reihe anderer Mittelstandsbanken vollzogen worden ist oder noch vorgenommen werden wird, hat für diese Frage grundsätzliche Bedeutung. Die Genossenschaftsform der Mittelstandsbanken steht danach unter den heutigen Zeitverhältnissen einer gesunden Entwicklung der Mittelstandsbanken außerordentlich hinderlich entgegen. Unter der Geldverwertung haben die Spareinlagen vollständig aufgehört, während über Guthaben, die in Schecks bisher gingen, sofort wieder verfügt werde. Dagegen sind die ergiebigen Geschäftszweige des Bankgewerbes den Genossenschaftlichen getrennt verschlossen. Die Genossenschaftsbanken haben daher ganz besonders unter dem Substanzverlust zu leiden. Gleichzeitig ist die Haftpflicht der Entwicklung

der Genossenschaften nachteilig, da besonders im Hinblick auf die jetzige Wirtschaftskrise damit gerechnet werden müsse, daß gerade die kapitalkräftigsten Elemente sich wegen des aus der Haftpflicht ergebenden Risikos von der Genossenschaft zurückziehen würden, worauf die Kapitalbasis noch weiter geschwächt würde. Demgegenüber bietet die Form der A.-G. mit ihrer auf das Aktienkapital begrenzten Verlustmöglichkeit sowie auch in anderen Beziehungen erhebliche Vorteile. Der Gefahr, daß man unter der Form der A.-G. in kapitalistisches Fahrwasser gerate, könne durch Ausgabe von Vorzugsaktien mit mehrfachem Stimmrecht in den bekannten drei steuerfreien Fällen, die einer von der G.-V. zu schaffenden Treuhandskommission zur Verwaltung übergeben werden, vorgebeugt werden. Bemerkenswert war die Mitteilung, daß die Führer der Genossenschaftsbewegung sich für die Einführung der unbegrenzten Haftpflicht der Genossen einsetzten und von dieser Maßnahme eine Hebung der Genossenschaftsbewegung erwarteten. Der rheinische Genossenschaftsverband hat denn auch gegen die Auflösung der Hansabank-Genossenschaft Einspruch erhoben, so daß die Hansabank vorläufig neben der neu zu gründenden A.-G. als Genossenschaft weiter bestehen bleiben muß.

Rückgang der Großhandelsindexziffer

Die auf den Stichtag 22. Januar berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamts ergibt gegenüber dem Stande vom 15. Januar (149,8) einen Rückgang um 3,4 Prozent auf 143,7, der durch ein weiteres Nachgeben der Nahrungsmittelpreise bewirkt wurde. Von den Hauptgruppen sanken die Lebensmittel um 10,9 um 5,9 Prozent auf 100,0, davon die Gruppe Getreide und Kartoffeln um 81,9 um 5,9 Prozent auf 79,9. Die Industriestoffe fielen um 14,4 nahezu unverändert, ebenso die Gruppe Kohlen und Eisen (140). Die Inlandwaren gaben von 111,4 um 4,4 Prozent auf 106,5 nach, während die Einfuhrwaren von 161,6 um 0,2 Prozent auf 162 anzogen.

Bräuereigesellschaft zum Engel vorm. Chr. Hofmann A.-G., Heidelberg. Die Gesellschaft vereinnahmte aus Bier und Nebenerzeugnissen 621,49 Milliarden \mathcal{M} , wovon allgemeine Unkosten 619,34 Milliarden \mathcal{M} erforderten. Den Gewinnsaldo von 2,14 Milliarden \mathcal{M} beschloß die G.-V. vom 23. d. M. ohne jede Ausschüttung auf das neue Geschäftsjahr vorzutragen.

Eine Goldmarkzwischenbilanz. Die Schlesiensche Cellulose- und Papierfabrik A.-G. in Cudersdorf veröffentlicht im Prospekt über 20 Mill. \mathcal{A} neue Aktien eine Goldmarkzwischenbilanz vom 3. Dez. 1923, also schon zu einem Zeitpunkt innerhalb der Stabilisierungsepoche. Eine Neubewertung der Anlagewerte und Kapitalkonten wird zwar nicht vorgenommen, aber die Höhe der verschiedenen Betriebsmittelkonten bietet immerhin mehr Einblick in den Status als die bisher üblichen Papiermarkzwischenbilanzen. Interessant ist besonders die überall auffallende Tatsache, daß die Guthaben und Verpflichtungen gegenüber den Beständen recht gering sind, ein Zeichen der Betriebsmittelknappheit bei verhältnismäßig großen Sachinvestitionen. Waren betragen 1,5 Mill. Goldmark, Guthaben 428.000 Goldmark, dagegen Verpflichtungen 27.000 Goldmark.

Manoli A.-G. in Berlin. Die o. G.-V. beschloß entsprechend dem Antrage der Verwaltung, von der Verteilung einer Dividende an die Stammaktien für das am 30. September 1923 beendete zweite Geschäftsjahr Abstand zu nehmen (für 1921/22 erhielten sie 20 Prozent), an die Vorzugsaktien Lit. A die nach den Satzungen zulässige Höchstdividende von 10 Prozent (8 3/4 Prozent) mit 150.000 \mathcal{M} auszuzahlen und den dann noch verbleibenden Reingewinn von 6.230.083,415.038 \mathcal{M} dem Werksbuchhaltungskonto zuzuführen, das damit auf 6.289.123.553.100 \mathcal{M} steigt. Die Gesellschaft erzielte im abgelaufenen zweiten Geschäftsjahr einen Betriebsergebnis von 7.266.146.705,167 (82.101.395) \mathcal{M} , der sich um den Gewinnvortrag mit 579.819 \mathcal{M} erhöht. Es erforderten Handlungsunkosten 977.061,459.716 (72.865.409) \mathcal{M} und Abschreibungen 910.232 (981.170) \mathcal{M} , so daß ein Reingewinn von 6.289.084,915.038 (8.311.755) \mathcal{M} verbleibt, der wie oben angegeben Verwendung findet.

Deutsche Erdöl-A.-G., Berlin. Wie wir erfahren, ist die Beschäftigung bei der Deutschen Erdöl-A.-G. befriedigend. Bei den Braunkohlenwerken ist der Absatz besser, als seit langer Zeit. Auch im Oelgeschäft liegen die Verhältnisse günstig, da die Preise eine steigende Tendenz aufweisen und Aufträge in sehr befriedigendem Ausmaß eingehend.

Veranstaltungen

3. Ebnal Theater-Abend. Heute Donnerstag findet im Musiksaal ein Abend mit Werken für 3 Klaviere und Kompositionen für 1. Klavier, 2. Klavier, 3. Klavier und Orgel mit Heinz Simon an der Orgel mit Unterstützung von 29 Herren des Nationaltheaters, darunter eine Reihe wertvoller unbekannter Werke von Dail, Alstedt, Wagner, Mozart, Beethoven und Bach zum Vortrag bringen. Die Namen der einzelnen Künstler, sowie die ausführliche Vortragsfolge veröffentlichen wir einen Abend ganz besonderen musikalischen Genusses.

Drei deutsche Schlichtungsfragen behandelt der Deutsche Handlungsgewerkschaftsverband in seinen Mitteilungen in mehreren hundert Versammlungen im ganzen Reich. Nationale Gewinnung ist Recht und Pflicht eines jeden Volkes; Mäßigkeit der Arbeitnehmerschaft an den Sachverhalt der Wirtschaft ist nötig, um die Arbeitnehmerschaft auch mit realer Verantwortung in das Ganze zu binden; berufständischer Staatsaufbau als Weiterentwicklung der Demokratie desgleichen, damit das Vaterland für jeden Volksgenossen auch tatsächlich verteidigungsmäßig werde. Ueber diese Fragen spricht am 25. Januar im „Großen Saal“ Herr Hermann Wilhows. Gäste können durch Mitglieder eingeführt werden. Näheres siehe Anzeiger in dieser Nr.

Marcel Salzer, der lustige Professor, gab gestern Abend im Ebnal Harmonieklub einen Wiederholungsabend. Marcel Salzer scheint überhaupt nicht älter zu werden. Wie schon ihn vor dem Kriege und hatten Gelegenheit ihn während des Krieges hinter der Front den Soldaten eine Vorlesung geben zu hören. Man weiß nicht, was an ihm jung ist, sind es seine wenig wandernde, blauen Augen, oder ist es seine quersüßige Bemecktheit, oder ist er es in keiner ganzen Person liebt. Auch gestern Abend sprach er nur so von Juch und Humor. Er versetzt es auch die manchmal derbe Kost in seiner Art schmaushaft zu zerarbeiten. Doch ihm aber auch der ernste Vortrag sehr gut liegt, zeigte er in der Schilderung einer Juwelienbestellung. Mehlhoff arbeitete er hier das Symbolische der kurzen Skizze heraus. Man sah die einzelnen Figuren oder sich austauschen. Gerade die Kunst, nicht nur vorzutragen, sondern den Vortrag durch wenige Gesten oder Mimik lebend und wirklich zu gestalten, ist es, die Salzer weit über seine Kollegen hinauszuweisen lieh. Nach einem anderen Bekannten trafen wir bei dem Salzabend an. Er baute irgend ein lustiges Vortragchen ab, ist jedoch auch ein Mann anwesend, der sich so sehr über alles freuen und lachen kann, so daß seine ganze Umgebung unwillkürlich auf ihn gezogen wird. Er war auch gestern Abend nicht anwesend. Wir mühten unsere Blicke dauernd zwischen ihm und Salzer hin und her zu lassen. Man lieh sich vor, einen Mann mit einem so liebem Kopf, einem Kiemer auf der etwas großen Nase, beim Vortrag offenen Mund und dauernd in Persecutio. Wenn man den Effekt des Vortrags da zu sein scheint, ein Binden des ganzen Körpers und ein kräftiges Klatschen auf den Schenkel. Man

kann sich sicher vorstellen, daß ein Abend mit Salzer und diesem frühlichen Manne sicher lustig und unerschöpflich sein muß.

3. Herrenklub Original-Badener-Böden-Bühne. Jeht in Frankfurt a. M. spielt augenblicklich auf der kleinen Bühne des Kasinohofs. Sie unterhält durch tolle Verfälschungen und Verwicklungen auf einem karriertesten jüdischen Willen. Wer nicht zimperlich ist und beim Herrenklubabend während eines bunten Tisches dem Herrenklubabend erträglich kann laden. Die Darstellung ist ein wenig primitiv, aber durch die natürliche angeborene Art für „Schmunzeln und Schuppe“ erhellend.

Aus dem Lande

Heidelberg, 23. Jan. Ein unglücklicher Irrtum ist in der Haft der Arbeit einem Schüler beim Volkmann in der Grabenstraße passiert. Dort kam ein Montag ein Herr Einkommensteuermarken zu 5, 10 und 50 Pfennig und erhielt irrtümlicherweise Marken zu 5, 10 und 50 Mark.

Freiburg, 23. Jan. Der Fabrikant Ludwig Fehrenbach wurde beim Verlassen seines Hofes von einer starken Schneemasse, die vom Dach herunterstürzte, niedergebissen. Er hat sich dadurch leichte Querschnitte zugezogen.

Sigmaringen, 22. Jan. Ueber die hiesige Station werden jetzt täglich gegen 40.000 Liter Milch den Verbrauchern in Baden und Württemberg zugeführt. Mit diesem Quantum hat die Milch-einfuhr die Höhe der Vorkriegszeit erreicht. Es werden von hier aus hauptsächlich die Städte Karlsruhe, Mannheim, Stuttgart, Ulm und Ludwigsburg und auch verschiedene kleinere Städte des bayerischen und württembergischen Schwarzwaldbes befedert.

Engen, 23. Jan. Die im Oktober 1923 zur Gründung einer Frau-Kolonie in Brasilien ausgewanderten Frauen sind unter sich unheimlich aneinander, so daß dadurch und durch Kapitalmangel das ganze Projekt in Gefahr wurde. Die von Deutschland mitgenommenen Maschinen und Geräte sollen laut „Kochsamer Zeitung“ verkauft worden sein. In verschiedenen Trüben wollen die Frauen jetzt rollende Arbeitslosigkeit haben.

Konstanz, 22. Jan. Der Heimbildungs-Ilmusus ist als historische anerkannt worden und es wird, wie schon kurz berichtet, daher die Genehmigung zum Ilmusus erteilt werden. Im Interesse der Jugend ist es erfreulich, daß diese alte Sitte nicht zum Aussterben kommt. Der Ursprung des Ilmusus wird von der einen Seite bis ins Mittelalter zurückgeführt, wo man an „berden Spähen“ keine Freude hatte. Eine andere Seite führt ihn bis auf die Wende des 18. Jahrhunderts zurück und betrachtet ihn als Studentenlied, da um diese Zeit die Unbesitzlichkeit Freiburg vorübergehend hier war. Von dritter Seite wird der „Historische Heimbildungs-Ilmusus“ als Produkt des letzten Jahrhunderts betrachtet. Wie Konstanz behaupten tatsächlich, daß sie in ihrer frühesten Jugend nichts von einem Ilmusus

Eine Gründung im Schuckerikonern. Die Elektrizitäts-A.-G. vorm. Schuckert u. Co. in Nürnberg und die Andree-Noris-Zahn A.-G. in Frankfurt a. M.-Nürnberg haben zum Zwecke der Herstellung und Verwertung chemisch-technischer Präparate, die bisher in der elektro-chemischen Abteilung der Firma Schuckert hergestellt wurden, eine Aktien-gesellschaft unter dem Namen „Continoris“ mit einem Kapital von 50.000 G. \mathcal{M} gegründet. Vorstand: Dr. Richard Zahn und Bruno Werkmeister. Aufsichtsrat: Generaldirektor Kommerzienrat Max Berthold-Nürnberg, Vorsitz; Generaldirektor Fritz Kohl-Frankfurt a. M., stellv. Vorsitz; Bankdirektor Karl Butzengeiger-Nürnberg, Oberingenieur Anton Fischer-Nürnberg und Großkaufmann Adolf Hoff-Frankfurt a. M. Die Fabrikation ist bereits aufgenommen; der Alleinvertrieb der Fabrikate erfolgt durch die Firma Andree-Noris-Zahn A.-G., Frankfurt a. M.-Nürnberg.

Direkter Warenverkehr Litauen-Rußland. Seit Anfang Januar 1924 ist laut Konfektionär ein direkter Warenverkehr Litauen-Rußland und umgekehrt, sowohl für direkte als auch für Transitendungen (also auch aus Deutschland) eingerichtet worden. In Litauen kommen folgende Aufgabestationen in Frage: Abell, Janow, Janischki, Koschedar, Kowno, Kirjany, Kurschany, Mosheiki, Poniewiez, Radzivilschki, Schaulen, Tauraggen, Wilkowschki und Wirballen. Für Sendungen aus Rußland ist der Verkehr bisher nur für Moskau und Petersburg zugelassen. Der Personenverkehr ist noch nicht wieder aufgenommen worden.

Börsenberichte

Mannheimer Effektenbörse

Mannheim, 23. Jan. Die Börse verkehrte in verhältnismäßig ruhiger Haltung. Lebhaftere Umsätze kamen zustande in Badische Bank 34 B., Pfälzische Hypothekbank 550 B., Rheinische Creditbank 3,75 G., 4 B., Badische Anilin 25 G., Chemische Goldenberg 75 G., Rheinania 11 G., Brauer Kleinlein 10 G., Mannheimer Aktienbrauer 38 B., Brauer Sinner 9,25 G., Frankona Versicherung 55 G., Frankfurter Allgemeine Versicherung 60 G., Badische Assekuranz 40 G., Oberhessische Versicherungsgesellschaft 55 G., Dampfmaschinenfabrik Rodberg 4 C., Dangler Maschinen 5 G., Gebrüder Fahr 6,4, Heidenheimer Kupfer 6 G., Berlin-Karlshof Maschinen 5,25 B., Knorr 6,50 G., Braun Konserven 1,50 G., Neekarsulmer Fahrzeug 5,75 G., Rheinische Mühlenwerke 4,25 B., Zementwerke Heidelberg 14,50 G., Unionwerke 20 B., Freiburger Ziegelwerke 1,6 G., Wassa u. Freytag 3,75 G., Zellstoff Waldhof 9,75 G., Zuckerrabrik Frankenthal 6 G. und Zuckerrabrik Waghäusel 3,75 B.

Waren und Märkte

Metalle. (Bericht der Deutschen Metallhandlung A.-G.) Berlin-Oberschöneweide, 18. Jan. Die Preise im deutschen Metallhandel bewegen sich, seitdem sich die Währung einigermaßen stabil erhalten hat, ungefähr parallel zu den Preisen des Weltmarktes. Infolgedessen drücken sich unmittelbar die Schwankungen der Weltmarktpreise sofort in den deutschen Notierungen aus. Kupfer blieb nach wie vor ziemlich vernachlässigt, die Preise sind fast unverändert und die Umsätze in diesem Artikel ziemlich klein, dagegen ist Zinn fest und die Preise gingen an der Londoner Börse im Laufe der Berichtswoche um etwa 5 Lstr. herauf. Auch die Blei-Notiz zog in London außerordentlich stark an und weist eine Steigerung von etwa 1,10 Lstr. per engl. Tonne auf, ebenso ist Zink sehr gefragt und schließt mit einer Preiserhöhung von etwa 1,5 Lstr. per engl. Tonne. Es hat den Anschein, als ob die Preise für Zinn, Blei und Zink am Weltmarkt noch weiter steigen könnten, während zunächst für Kupfer die Stimmung abwartend bleibt. Sobald sich die wirtschaftlichen Verhältnisse allerdings in Europa auch nur etwas bessern sollten, wird auch für Kupfer eine größere Nachfrage als sie jetzt augenblicklich vorhanden ist, eintreten. Die Londoner Notierungen vom 17. Januar d. J. betrugen: Kupfer 60% prompt, 6 1/2 Lstr.; Zinn 24 1/2% prompt, 250 Lstr.; 3 Monate; Blei 32 1/4 nahe Sichten, 31 1/2 entfernt Sichten; Zink 33 1/4 nahe Sichten, 34 1/4 entfernte Sichten. Die heutigen Preise für Neumetalle stellen sich ungefähr wie folgt: Raffinadkupfer 103-106 \mathcal{M} ; Hüttenweicheisen 58-60 \mathcal{M} ; Hüttenrohzeisen, Marke Ziro RR 64-65 \mathcal{M} ; Feinzeisen, Marke Zero 99,9 Proz. 72-73 \mathcal{M} ; Bankzinn 470-475 \mathcal{M} ; Hüttenzinn 99 Proz. 455-460 \mathcal{M} ; Antimon regulus 65-67 \mathcal{M} alles per 100 kg.

London, 23. Januar (WB) Metallmarkt. (In L. d. engl. t. v. 1016 kg)

22. 23.	22. 23.	Blei	32 1/2 32 3/4
KupferKass 62 1/2 62 50	bestheloc. 58 — 58 —	Zink	35 1/2 35 3/4
do 3 Monate 62 87 62 87	Nickel	130 — 130 —	Quecksilber 0 87 6 25
do Elektrol 68 50 68 50	Zinn Kass 331 30 333 35	Regulus	45 — 45 —

pejeren hätten, doch dürfe dies wahrscheinlich darauf zurückzuführen sein, daß der Umgang in der bewegten Zeit von 1848/49 viele Jahre danach unerbittlich.

Sportliche Rundschau

Motorradspport

Die Jahres-Hauptversammlung des Motor-Sportvereins Mannheim (Untersgruppe des Allgemeinen Deutschen Automobilclubs) die am 10. Januar stattfand, konnte wegen der notwendigen Fülle des zu erledigenden Materials erst am 17. Januar weiter und zu Ende geführt werden. Am Schluß des noch nicht geschloßenen Jahresberichts wurde der neugewählte 2. Vorsitzende, Herr Herrmann Quereggeller die Geschäfte des nahezu 300 Mitglieder zählenden Vereins übernommen. Als Schriftführer wurde Herr Karl Ketter, als Kassier Herr Jakob Bäuerle gewählt, während die literarische Leitung in Händen der bekannten und bewährten Sportredakteure, Herrn Ing. Fritz Keller (für Autos) und Herrn Franz Wollmann (für Motorräder) liegt. Der noch junge Verein möchte im Laufe des Jahres mit einem reichhaltigen und interessanten Sportprogramm an die Öffentlichkeit treten.

Fußball

Die Mannschaften zum Bundespokal-Europapokal. Zu dem am 17. Februar in Frankfurt a. M. stattfindenden Endspiel um den Pokal des Deutschen Fußballbundes wird Norddeutschland voraussichtlich folgende Mannschaften entsenden: Meier-Günter (Bielefeld), Weier, Wille (Hörsing), Rebbeimund-Bremen, Müller, Krause (Wiktor), Lange-Hannover, Harder (Hörsing), Jäger-Witona, Hartmann (Wiktor), Wolpers-Hannover. Die Süddeutsche Eifel soll das gleiche Aussehen haben wie die deutsche Nationalmannschaft, die die österreichischen Vertreter in Nürnberg mit 4:3 besiegten gab. Die Aufstellung lautet: Strußmann, Kupfer, Müller, Schmidt, Roth, Honer, Euter, Weber, Seidener, Franz, Vort.

Gegen rauhe aufgesprungene Haut
CREME MOUSON
vollkommenstes Haupsnagemittel

Creme Mouson Seife • Creme Mouson Rasiersoife

Gerichtszeitung

Strafkammer Mannheim

Ein Räubersführer der Demonstration zu 2 Jahre Gefängnis

Mannheim, 23. Jan. (Strafkammer 4). Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Baumgartner; beisitzende Richter sind die Landgerichtsräte Scheid, Dr. Diebold, Dr. Darmstädter und Frey H. Vertreter der Anklage ist Staatsanwalt Luppold.

Der jetzt 24 Jahre alte Arbeiter August Jörn aus Mannheim ist das, was man einen "schweren Jungen" bezeichnet. Er machte den Krieg mit, kam als Vater zu einer hiesigen Firma und begann dann seine Diebstähle. Seit 1920 ist er mit kurzen Unterbrechungen fast ununterbrochen hinter den Gittern der Gefängnismauern. Einmal erhielt er wegen schweren Diebstahls ein Jahr Zuchthaus. Raum sechs Wochen in Freiheit, betätigte er sich als Vertrauensmann und Räubersführer am 15. Oktober an den Demonstrationen. Er war beim Rathaus dabei, auf dem Wehplatz und bei Kadel, in dessen Namen er jedoch nicht hineinging, sondern herausgehendes Obst auf der Straße aufhob. Zuerst hielt er einen Wagen mit Kartoffeln an und jag auch einen Sold voll herunter. Als der Fuhrmann ihm aber entgegenhielt, daß die Kartoffeln einem Arbeiter gehören und Jörn einen Arbeiter bestiehlt, war er benommen und fuhr wieder auf den Wagen. Der Vorsitzende dem Urteil, das die Wahrheit zu sagen, denn es handle sich um einen außerordentlich schweren Blünderungsfall. Da er sich als Räubersführer betätigt hat, könne es sich um Lebensstrafe handeln. Die Anklage wirft dem Jörn vor, daß er bei Kader die Fensterläden mit Steinen einwarf und aus den Auslagen sich verschiedene Gegenstände eignete. Der Angeklagte bestreitet die Tat; er habe weder die Fenster eingeworfen noch sei er in das Innere des Gebäudes eingedrungen. Wie er zu Kader gekommen sei, wolle der Richter schon gerätenermaßen wissen. Aus den gerätenermaßen Fensterläden will er sich zwei Tassen herausgeholt und dann auf der Straße zwei Kaffenzüge aufgehoben haben.

Die Frau des Angeklagten Jörn außerordentlich schwer. Sie gibt an, daß der Angeklagte immer an der Spitze der Menschenmenge war. Nach dem Beschluß der Richter hat Jörn ein Jahr Gefängnis zu verbüßen. Die Frau hat ferner erkannt, wie Jörn bei Kader und wie er als einer der ersten bei Kader war und mit Steinen die Scheuklappen eingeworfen habe. Ein anderer Zeuge bestätigt, daß Jörn sich keines Ueberziehers bedienen konnte, als er sich an die Spitze des Zuges stellte. Der Vorsitzende bezeichnet dies als sehr auffällig, da der Mantel des Angeklagten in keiner Bewegungsfreiheit als Räubersführer und Hauptmann der Menge beherrschte. Als Entschuldigend führte der Richter an, daß der Mantel nicht ihm gehört habe.

Gefängnis: Dr. Gähmann erklärt, daß der Angeklagte, der geistig normal ist, an fortschreitendem Muskelwund leidet, der ihn in einigen Jahren zu einem hilflosen Menschen mache. Diese Krankheit, die seine Arbeitsfähigkeit behindere, dürfte als Milderungsgrund in Betracht kommen. Staatsanwalt Luppold beantragt eine entsprechende Zuchthausstrafe, der Verteidiger K.-H. Wertheimer strafmildernde Umstände in weitestem Maße.

Das Gericht verurteilte den Angeklagten zu zwei Jahren Gefängnis. In der Urteilsbegründung heißt es, daß die Vergehen des Angeklagten die strenge Strafe verdienen. Das Gericht habe jedoch mildernde Umstände zugestanden, weil Jörn ein schwer lebender Mensch sei.

Der noch nicht 20 Jahre alte ledige Tagelöhner Friedrich Zimmermann, seit 7. Dezember in Untersuchungshaft, hat sich in großsprecherischer Weise über die Blünderungen bei Kader unerbittlich und sich seiner dabei verübten Heldentat gerühmt. Er hat Zeugen gegenüber gestanden, daß er die Ladentheke bei Kader umgeworfen und mit einem anderen Tumultuanten einige kleinere Bronzefiguren entwendet habe. Der Staatsanwalt beantragt eine angemessene Strafe, die Verteidigung K.-H. Rablingshofer, mildernde Umstände. — Das Urteil lautet auf 10 Monate Gefängnis.

Neues aus aller Welt

Zugunfassen mit einem Gefangenentausch. Auf dem Würzburger Hauptbahnhof stieß beim Verlassen eine Wagen-Gruppe mit einem G.-Jungen-Transportwagen zusammen, wobei 11 Gefangene und zwei Transportführer verletzt wurden. Die Gefangenen konnten nur mit großer Mühe aus ihrer gefährlichen Lage befreit werden. Gegen zwei Bahndienstleistungen wurde eine Unter- suchung eingeleitet.

Schweres Straßenbahnunglück. In Odenheim entpflanzte Sonnabend nachmittags in der Allee an einer abschüssigen Stelle ein Wagen der elektrischen Straßenbahn und kürzte die Weisung hinab. Der Wagen wurde zertrümmert. Von den Insassen wurden nach den bisherigen Feststellungen etwa 25 Personen zum Teil schwer verletzt. Das Unglück ist wahrscheinlich auf das Verfehlen der Bremse zurückzuführen.

Selbstmord auf dem Scheiterhaufen. Der ehemalige Ober- richter des Hauptmann Josef Hager in Weislich bei Pöchlarn (Nieder- Österreich, früher Silberberg) verübte einen grausamen Selbst- mord. Nachdem er seinem in Kaposvar lebenden Bruder einen Ab- schießbrief geschrieben hatte, trat er in dem mit Steinen gepflasterten Vorzimmer seiner Wohnung Holz und Kohle zusammen, erstick- tete einen Scheiterhaufen, begab ihn mit Petroleum, zündete ihn an, legte sich darauf und verbrannte bei lebendigem Leibe.

Verhaftung eines Raubmörders. Ein Raubüberfall auf ein Berliner Händlerpaar, bei dem die Frau getötet worden war, während der Mann noch mit dem Leben davonkam, ist jetzt nach mehr als drei Jahren von der Berliner Kriminalpolizei aufgeklärt worden. Ein Händler Friedrich Haus, ein schon betagter Mann, der mit seiner Frau Landvolksdicht aufsuchte, wurde am 7. September 1920 auf dem Wege zwischen Feldow und Eddersberg, nahe Ansbach, von zwei Männern überfallen. Das überfallene Paar wurde vollständig ausgeraubt und nach dem Krankenhaus in Ansbach gebracht. Frau Friedrich erlag dort ihren Verletzungen. Ihr Mann wurde trotz seiner schweren Wunden ertretet. Nach einigen Tagen nahm Kriminaloberwachmeister Brumme am Schlesischen Bahnhof einen leeren Kullen, die von Berlin aus räumlich auswärts in der Provinz ausfindig waren und dann bündelweise ausfuhren. Der Verhaftete nannte sich Landarbeiter Ewald. 25 Jahre alt. Der Brumme leitete ihm die Tat auf den Kopf zu. Der Verhaftete schwante, bis ihm Friedrich bei der Vernehmung die Wunden der Frau wiederzeigte, der die Schuld auf ihn und seine Frau abzuwälzen sollte. Seit seiner Verhaftung bis zum Tode arbeitete Ewald nicht mehr. Nach der Tat arbeitete Ewald noch drei Monate lang auf dem Gute und kam dann nach Berlin, um von hier aus neue Raubzüge zu unternehmen. Er gehörte auch zu der Bande, die kürzlich nach einem Beutezuge einen Landwirt überfallen und erschossen. Von dieser Bande wurden kürzlich, wie berichtet, drei Mann wegen der Ermordung des Landwirts vom Schwurgericht in Odenheim zum Tode verurteilt. Seiner Helfershelfer bel dem Überfall auf das Händlerpaar will Ewald nicht einmal dem Namen nach kennen. Er ist wahrscheinlich über die Grenze nach seiner polnisch-russischen Heimat entkommen.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Januar

Verantwortl. Drucker und Verleger: Rudolf Dr. Hans, Mannheim General-Anzeiger, N. M. D. Mannheim, E. G. & C. Redaktion: Ferdinand Baume - Verantwortl. Kurt Hager. Verantwortl. für den politischen und wirtschaflichen Teil: Kurt Hager; für den juristischen Teil: Dr. Fritz Dammann; für den literarischen und wissenschaftlichen Teil: Friedrich Schaeffler; für Sport und Reisen: Alfred; für die Illustrationen: Hans; für den Anzeigenteil: Kurt Hager; für den Anzeigenteil: Kurt Hager.

Danksagung. Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme an dem uns so hart getroffenen Verlust unseres lieben guten Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders und Onkels, des Herrn Karl Ludwig Kiltthau sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Karl Daniel Kiltthau.

Große Sendungen eingetroffen! Roeder-Herde Rieschel's Wellsieb-Grudeherde Junker- u. Ruh-Gasherde Besichtigung unserer Musterlager lohnend. Metzger & Oppenheimer Eisenwaren, Werkzeuge, Oefen, Herde E 2, 13 Tel. 1280 u. 6343 E 2, 13

Wir suchen einen tüchtigen Werkzeugkonstruktoren Ingenieur der alle vorkommenden Arten des Werkzeugbaues und Vorrichtungen vollständig beherrscht, einen mit allen kaufm. Arbeiten vertrauten Bilanzrechner Buchhalter. Stotz G. m. b. H. Abt. d. Brown, Bovari & Cie. A.-G. Mannheim-Neckarau.

Räumungs-Verkauf zu billigen Preisen in Porzellan, Steingut, Glas etc. Paula Biedung Heinrich Lanzstrasse 15 part. Kein Laden.

Kleiner Lagerplatz mit Gleisantrieb zu mieten gesucht. Angebot u. L. R. 7 an die Geschäftsstelle.

Suchen Sie eine billige Schreibmaschine in bester Qualität. Fa. Karl Regenbogen Büroerichtungen Tel. 1451.

Lehrstelle auf landwirtsch. Büro. Angebote mit J. S. 88 an die Geschäftsstelle.

Die Erste Mannheimer Oelzentrale B 1, 7a Georg Knapp B 1, 7a ist auch während des Umbaus stets geöffnet!

Offene Stellen. Tüchtig. Verkäuferin. Dekorativ-Lehrling. Haushälterin. Kindermädchen.

Tüchtige Kontoristin. Tücht. Expediten u. Lageristen. Oskar Bosch, Back- u. Zuckerwarenfabrik, S 6, 31

Chauffeur für Personen- und Lastwagen. M. Marum G. m. b. H. Mannheim.

Feuerversicherung Mehrere. jüngere Fachbeamte für Innen- und Außendienst gesucht.

Leistungsfähige Malzkaffeeabrik sucht bei Groß- u. Kleinhandel best. eingeführten Vertreter für den Bezirk Mannheim.

Vertreter gesucht. Nur bestgeeignete branchenkundige jüngere Herren wollen sich melden. „Lomag“ Aktiengesellschaft für Wäsche- u. Strickwarenfabrikat Mannheim, Beilstraße 10.

tüchtige Verkäuferin für unsere Abteilung Konfitüren.

Haushaltwaren. Einkäufer. Bekannte Lebensmittelgrosshandlung.

Reisenden. Geldverkehr. 20000 G.-M. gesucht.

Miet-Gesuche. Wohnungs-Tausch!

Schauburg

Die Fechter von Ravenna

Ab morgen!

Der größte Zirkus- und Variété-Film der Saison!

Ab morgen!

Schauburg

National-Theater Mannheim
 Donnerstag, den 24. Januar 1924
 Miete P. Reihe 1, 5. Vorstellung
 P.-V.-B. Nr. 9251-9300 u. 12531-13000
 B.-V.-B. Nr. 9451-9500

Die Jungfrau von Orléans
 Eine romantische Tragödie von Schiller
 Spielleitung: Eugen Feiler
 Bühnenbilder von Heinz Grete
 Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Karl der Siebente	Robert Vogel
Königin Isabeau	Leone Blankenfeld
Agnes Sorel	Eier von Hagen
Philipp von Burgund	Hans Godeck
Orléans	Rudolf Wittgen
La Hire	Hans Herb Michels
De Chastel	Josef Renker
Irzuchot von Retins	K. Neumann-Heditz
Chatillon	Anton Uaagl
Raoul	Georg Köhler
Talbot	Wilhelm Kolmar
Llozel	Richard Eggarter
Festini	Ado von Achenbach
Montgomery	Kurt Brühl
Schaher von Orleans	Alex. Köker
Ein englischer Herold	Harry Bender
Colinet d'Arc	Georg Köhler
Johanna	Fla. Mieses
Edmond	Stadth. in Nürnberg u. O.
Berrand	Kurt Reiss
	Fritz Lina

Weinrestaurant Hotel Pfälzerhof am Paradeplatz

Vorzügliche Küche. Ausserlesene Weine erster Firmen

Sonntag, den 27. Januar, abends

Künstlerkonzert

Um gefl. Vorausbestellungen von Tischen wird höf. gebeten. 500

Telephon 246 und 1670

R. Kritsch.

Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr
Musensaal
Edwin Fischer
 Walter-Rehberg / Dr. Heinz Simon
Kammerorchester
 Werke für 3 Klaviere mit Orchester.
 Karten: Heckel, O 3, 10, Mhm. Musikhaus,
 P. 7, 14a, Blumenhaus Tattersall, Schwetzingen-
 strasse 16 und Abendkasse.

Casinosaal.
 Budapestter Possenbühne
 Direktion J. Herrnsfeld.
 Heute u. Freitag die „Klabriaspattie“.
 Neuer huster Teil. *8487

Kammer-Lichtspiele
 D 2, 6 nächst Paradeplatz.
 Nur noch 2 Tage der Prachtspielplan:
Mutter, dein Kind ruft
 (Das brennende Lehmhaus)
 1. Vorspiel und 5 Akte, Intern:
Queenie und die Pokerpartie
 Grotzke in 2 Akten *1883
 mit dem Wunderpferd Queenie.
 Ab Freitag: Fräulein Raffke.

Union-Theater
 Täglich um 4.30, 6.15 und 8 Uhr
 Charlie Chaplin und
 Jackie Coogan in
„The Kid“
 Das vorzügliche Belprogramm!
 Jugendliche haben Zutritt!
 Kassenöffnung schon um 3.30 Uhr. *179

Restauration Ohnesorg
 Tel. 7370 Mittelstr. 144 Tel. 7370
 Heute: *8557

Schlachtfest
 Spezialität: Schlachtplatten à 80 Pfg.
 Prima Pflzer Diederfelder Weiss-
 wein 1/2 zu 35 und 25 Pfg.
 Freitag, Samstag, **Konzert**
 Sonntag
 mit humorist. Vorträgen, wozu freumd. einladet D. O.

Schlachtfest
 Körners Weinstube
 Luisenring 5
 Freitag, den 25. Januar.

Großes Schlachtfest
 Freitag, 25. und Samstag, 26.
 Ausschank von Ia Spezialbier
Restaurant „Haberer“
 Louis Wegel.

Spezialgeschäft für Kachelofenbau
 mit Herdschlosserei
Henzel, U 6, 2
 Reibigen und Kosmarnen Ofen jeder Art.
 Tel. 2508 u. 3407. *211

D. N. V.
Wieder eröffnet
Eisbahn auf dem Tennisplatze
 Ermässigte Eintrittspreise.
 Erhältliches Programm führt
Reklame-Neuheiten
 für Deutschland zu kaufen. Angebote unter
 H. A. 15 an die Geschäftsstelle d. B. *8366

20
 1904-1924

Fox-Jubiläums-Woche
 vom Freitag, den 25.—31. Januar.

Der Gefangene von Kastell d' Jf
 Nach dem Roman von Alexander Dumas
 „Der Graf von Monte Christo“

Der größte Abenteuer- und Kostüm-Film **Zehn Riesen-Akte**

Die Handlung folgt dem bekannten Dumas'schen Roman „Der Graf von Monte Christo“ und enthält an überquellenden Phantasiebildern ein wahres **Bombardement** sich überschreitender Ereignisse. *166

Der Film der Gegenwart!

Ab Freitag, den 25. Januar 1924

Palast-Theater

Offene Stellen

Tücht. zu empfehlen
Haus Schneiderin
 gesucht. Sich selbst
 schriftlich od. mündlich
 1-3 Uhr bei
 Leubmann, Markt, 24.
 *8501

Ich suche für meine
 Schwestern in Bad Wild-
 her am Rhein (bei
 Oberlin) zum Ein-
 auf 1. Februar ein
tücht. Mädchen
 mit guten Zeugnis, bei
 toden kann, etc. be-
 zogen in kleinen Ge-
 halt, Vergütung be-
 zogen Frau, Suppen-
 strasse 8, 1 Tr. *8502

Tüchtiges
Alleinmädchen
 mit guten Zeugnis
 zum 1. Februar gefl.
 Richard Wagnerstr. 6
 *8486 4. Stod.

Jüngere, subtile
Kassiererin
 durchaus vertrauens-
 würdig, auch in Kontor-
 arbeiten, Wohnort
 und Dienstort be-
 wahren, zum Ein-
 bis 10 Uhr
gesucht.
 Anträge mit K. V. 1
 an die Geschäftsstelle

Hochstetter
 Kunststrasse N 4, 11/12 Tel. 1064 u. 2496

das Haus für elegante Innen-Ausstattung.

Wir bleiben unserem seit den 63 Jahren unseres Geschäftsbestehens hochgehaltenem Prinzip
 treu, nur **beste, erprobte Qualitäten** in unseren Artikeln

Deutsche Teppiche
Gardinen Möbelstoffe

zu führen — Durch unseren ausserordentlich grossen Konsum ist es uns möglich,
Billigste Preise
 zu stellen. Überzeugen Sie sich durch völlig unverbindlichen Besuch unseres Geschäfts

Unsere Spezial-Abteilung
Orient-Teppiche
 enthält wie immer die edelsten Erzeugnisse orient. Knüpfkunst

Zimmerteppiche, Brücken, Verbindungsstücke
 in allen Grössen und Arten. *46

P. Deuss • P 1.7
 empfehle

Cablian ohne Kopf Pfund 60 Pfg.
 ausgehüllt 20
 Schellfische 50
 frische grüne Herlinge 50

Täglich frische Räucherwaren
 als Bäckinge, Sperrten, Aale,
 Schellfische, Ocellardine usw.
 Salzheringe, Foitheringe.

Für Wiederverkäufer billig!

Blütenmehl	Pfund	16 Pfg.
Kokostett		56
Reines Schweineschmalz	Pfd.	80
Tafelmargarine	Pfund	56
Hartgriss-Makkaroni		37
Malzkaffee		20
Kornkaffee		20
Echte Sparkernselfe	500 Gr. Stück	40
Zucker, Bohnenkaffee		
Tea, Kakao		
Cichorie, Eiernudeln		
Vollreis, Gerste, Weizen-		
griss, Suppenwürfel		
Erbsen, Bohnen, Linsen		
Salatöl.		

Friedrich Schreckenberger

Filialen: H 3, 8a; Mittelstrasse 97;
 Beilstrasse 23; Pflügergrundstrasse
 Nr. 27; Waldhofstrasse 3.
 Büro und Lager: J. B. I. (Abgabe-
 stelle für größere Quantitäten) *8 64

Radio

Louis Marsteller
 N 4, 17
 Mannheim

Apparate
 nach
Dr. Georg Seibt

Tel. 1010

Schneiderei „Rapid“
 D 2, 11 Tel. 5082
 Anfertigen, Reparieren,
 Aendern u. Waschen von
 Anzügen, Pantalons u-w
 Felas. Maßanfertigung.
 *8302

Wolfshund
 Fiedlerhofbahn, abhand.
 gekommen. *8520
 Dürrenberger, Lang-
 strasse 19.

Lumpen, Papier
Faschen
 hoch und halt frei ab
 Wagner, Kirchstr. 20,
 Tel. 8953, *8516.

Verkaufe

Wohnhaus
 mit 7x2 u. 1x1 Stimm-
 u. Küchen, modern ge-
 baut, sehr schön ge-
 baut, zu verkaufen. *8500
 In erfragen in der
 Geschäftsstelle d. B.

Haus mit Bäckerei
 sofort zu verkaufen. An-
 gebote mit L. B. 92 an
 die Geschäftsstelle. *8508

In verkaufen:
 In dem Judenten Gr. 48,
 2 Judenten, klein u. engl.
 Größe 44, *8506
 1 Regenmantel Gr. 44,
 2 Mäntel Gr. 46 u. 48,
 1 Schw. Rock Gr. 48,
 1 Wollen und Güte,
 mehrere Paar Schuhe,
 Gr. 38 u. 41,
 Silberbesteck, Schenke,
 Tafelset, 10, 1. etw. *8508

1 Vollblutgriffon
 Gänzlich, 2 Jahre alt;
 3 Welpen, 10 Wochen alt,
 aus edler Gänze ab-
 gegeben. *8508
 Nehmann, Fehlbauer,
 Julestrasse, 1924 21.

Herrschaftshaus
 6 Zimmer mit Park,
 Anzucht mit H. U. 20
 a. b. Geschäftsstelle. *8452

AKASO

Liköre

A. Körner & Sohn, Mannheim 1924

Drucksachen für die gesamte Industrie liefert prompt
 Druckerel Dr. Hans, G. m. b. H.